



Planung für neue Sporthalle auf dem Schulareal Seebel-Breiteacker gestartet

Nach den Erweiterungen der beiden Schulhäuser Seebel und Breiteacker nimmt die Gemeinde nun die dritte Etappe des Masterplans «Schul- und Sportraum» in Angriff. Im Zentrum steht die Erneuerung des Sportraums. Die Planung ist gestartet – noch offen ist insbesondere, ob eine Einfach- oder eine Doppelturnhalle realisiert werden soll.

Mit dem Masterplan «Schul- und Sportraum» entwickelt die Gemeinde Pfungen das Schulareal Seebel-Breiteacker schrittweise weiter. In den ersten beiden Etappen wurden die Schulhäuser mit zwei Neubauten erweitert und damit zusätzlicher Raum für den Schulbetrieb geschaffen. Nun startet die Planung für die dritte Etappe. Ziel ist es, auch die Sportinfrastruktur an die Anforderungen eines zeitgemässen Turnunterrichts und des modernen Vereinssports anzupassen.

Neuer Standort bringt mehrere Vorteile

Im Zuge der bisherigen Abklärungen wurde der im Masterplan vorgesehene Standort der neuen Sporthalle überprüft und angepasst. Die neue Halle soll unmittelbar vor dem Schulhaus Breiteacker am Standort der heutigen Turnhalle entstehen.

Für diesen Standort sprechen mehrere Gründe. So ist lediglich ein Neubau erforderlich und der bestehende Singsaal kann erhalten und saniert werden. Gleichzeitig werden die Turnhallen besser über die gesamte Schulanlage verteilt. Insbesondere für die Kindergarten- und Primarschulkinder ergeben sich dadurch kürzere Wege. Zudem kann der stimmige Aussenraum rund um das Schulhaus Seebel weitgehend erhalten werden.

Einfach- oder Doppelturnhalle noch offen

Noch nicht entschieden ist die Grösse der künftigen Sporthalle. Die Entwicklung der Schülerzahlen lässt sich derzeit nur schwer voraussagen. Wenn die Schülerzahlen gleich bleiben oder sinken, benötigt die Schule allein keine dritte Turnhalle. Dennoch könnte eine Doppelturnhalle die nachhaltigere Lösung sein.

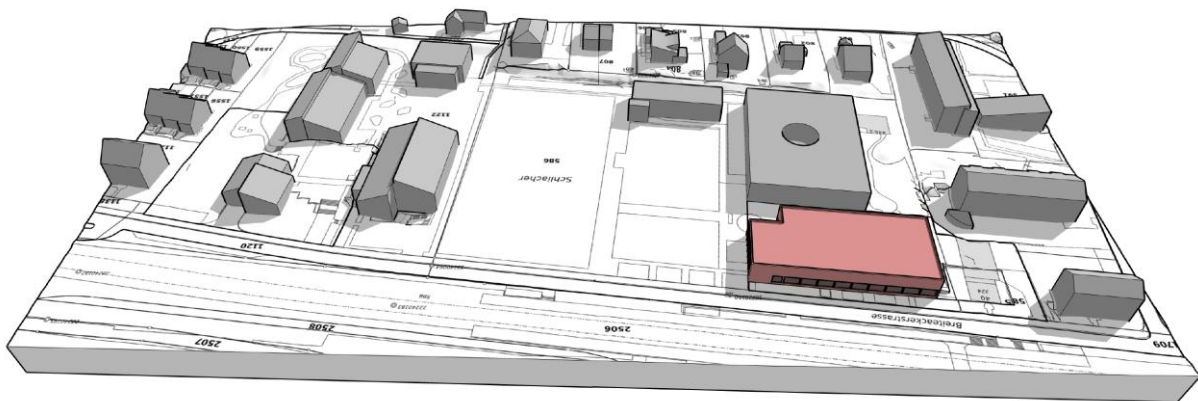
Deshalb wird in der weiteren Planung vertieft geprüft, ob am neuen Standort eine Einfach- oder eine Doppelturnhalle die langfristig sinnvollere Lösung darstellt. Dabei sollen neben den Bedürfnissen der Schule auch jene der Sportvereine berücksichtigt werden. Die Sportvereine werden entsprechend in die weiteren Abklärungen einbezogen und in diesen Tagen zur einer Dialogveranstaltung mit dem Projektteam eingeladen.

Weitere Nutzungen werden überprüft

Im Rahmen der Planung wird zudem die Nutzungsverteilung auf dem gesamten Schulareal nochmals betrachtet. Ziel ist eine Gesamtlösung, welche die vorhandenen Gebäude und Aussenräume optimal nutzt und den unterschiedlichen Bedürfnissen von Schule, Vereinen und weiteren Nutzerinnen und Nutzern gerecht wird. Ausserdem ist zu klären, wo die Bibliothek künftig am sinnvollsten angesiedelt werden kann.

Die entsprechenden Abklärungen werden nun weitergeführt. Voraussichtlich im Verlauf des kommenden Jahres soll der Gemeindeversammlung ein Projektierungskredit für die nächste Planungsphase vorgelegt werden.

Illustration



Legende: Das rot markierte Gebäude-Volumen zeigt den Standort an der Breiteackerstrasse, an dem die neue Sporthalle geplant werden soll.